

# Ein Jahr voller Bewährungsproben

Der Geschäftsführer der KFL GmbH Löwenberg, Ulf-Peter Degebrodt, im MAZ-Gespräch

Die KFL GmbH in Löwenberg ist ein moderner und leistungsstarker Dienstleister der Landwirtschaft im Kreis Oberhavel und einer der größten Arbeitgeber im Löwenberger Land. Mit dem Chef des Unternehmens, Ulf-Peter Degebrodt, sprach Silvia Sandler.



Viele Jahre KFL-Chef: Ulf-Peter Degebrodt. FOTOS: SILVIA SANDLER

**MAZ:** Wir haben in diesem Jahr schon extrem schwankende Witterungsbedingungen erlebt. Für die Landwirte ebenso wie für die KFL GmbH sicher kein leichtes Jahr?

**Ulf-Peter Degebrodt:** In der Tat. Unsere Landwirte mussten mit besonderen Belastungen fertig werden. Entweder war es viel zu lange viel zu feucht oder zu heiß. Als Folge gab es nicht nur brennende Getreideflächen, sondern auch brennende Landmaschinen. Ganz klar, dass es da auf uns als Dienstleister ankommt, um Stillstandzeiten, die in solchen Fällen unvermeidlich sind, so gering wie möglich zu halten. Zeit ist hier Geld und da ist guter Service, jahrelange Erfahrung und die damit verbundene Routine alles. Es gab keine Maschine, die länger als 48 Stunden still stehen musste. Die Zeit dazwischen hat der Brandenburger Landtechnikhandel mit einer Ersatzmaschine überbrückt. Wir konnten mit den Claas-Stützpunkten in unmittelbarer Nähe sehr schnell die notwendigen Ersatzteile beschaffen, so

dass die Erntetechnik innerhalb kürzester Zeit wieder einsetzbar war. Da haben einfach alle an einem Strang gezogen. Das ist schon ein tolles Ergebnis. Hier spiegelt sich auch wider, wie verlässlich unsere Zusammenarbeit unter anderem mit Claas-Landtechnik und Westfalia-Melkanlagen in der Praxis ist.

**MAZ:** Seit Juli haben Sie nun mit dem Erwerb des bisher angemieteten Grund und Bodens der Betriebsstätte Teschendorf Planungssicherheit. Ein gutes Gefühl?

**Degebrodt:** Ja, selbstverständlich. Wir haben uns darum schließlich seit Übernahme der insolventen Banner-Betriebsstätte vor knapp fünf Jahren intensiv bemüht. Sicher kann man sich vorstellen, welche Konsequenzen ein anderes Ergebnis dieser Versteigerung gehabt hätte. Jetzt besteht nicht nur Planungs-, sondern auch Standortssicherheit für die 18 Leute,

die dort beschäftigt sind, für das Leistungsspektrum und für weitere Entwicklungen. In Teschendorf verbinden wir unter anderem den Landtechnikservice mit den Fertigungsleistungen im Stahl und Maschinenbau. Diesen Vorteil entdecken angesichts wachsender finanzieller Belastungen auch immer mehr Landwirte. Mit modernsten computergestützten Technologien garantieren wir durch präzises Drehen, Fräsen, Bohren und Schweißen passgenaue Herstellungsmöglichkeiten z.B. von der einzelnen Welle bis hin zur kompletten Baugruppe.

**MAZ:** Das jüngste Geschäftsfeld Ihres Unternehmens ist „KFL-Gartenland“. Was hat sich da inzwischen getan?

**Degebrodt:** Mit den Anbietern Iseki, MTD, Stihl und Multicar verfolgen wir weiter konsequent unsere Strategie, mit Markenherstellern Qualitätsvorteile zu sichern. Damit bieten wir neben dem kleinen Sortiment rund um Haus und Garten, das vom Nagel bis zum Farbanstrich reicht, hochwertige Garten-, Forst- und Kommunaltechnik an. Das Sortiment reicht vom Rasenmäher beziehungsweise -traktor über Motorsägen und viele Zubehörteile bis hin zu Geräteträgern und Kommunalfahrzeugen mit Winterdienstgeräten oder Mähetechnik. Während wir uns in den ersten sechs Monaten seit Eröffnung unserer Einrichtung darauf konzentriert haben, ein solides Fundament für die Geschäftsentwicklung zu schaffen, bereiten wir jetzt einen reibungslosen Anlauf zur Vermietung

von Garten- und Kommunaltechnik ab Herbst vor. Dazu gehört auch der Service mit einer funktionstüchtigen Reparaturwerkstatt, für den der Meister für Landtechnik, Wilfried Sühning, im Einsatz ist. Unser Ziel ist es, kommunale Kunden wie Bauhöfe und andere Unterhaltungsbetriebe zu gewinnen, die mit Multicartechnik arbeiten. Für diese Kundengruppe bieten wir maßgeschneiderte Service- und Reparaturleistungen an.

**MAZ:** Vielen ist die KFL-Gartenland-Eröffnung als Erlebnis im März dieses Jahres noch in guter Erinnerung. Was kommt danach?

**Degebrodt:** Wir blicken im nächsten Jahr auf eine 60-jäh-

rige Tradition in der Entwicklung der Landtechnik zurück. Im Jahre 1949 war dafür mit dem Entstehen der Maschinen- und Ausleihstation an unserem Standort in Löwenberg die Grundlage geschaffen worden. Es ist eine Geschichte großartiger technischer Leistungen der Landtechnik im Wandel der Zeiten. Wir meinen, dass dieses interessante Thema eine „Löwenberger Technikscha“ außer der Reihe wert ist, denn eine solche wäre planmäßig erst wieder 2010 dran. Uns schwebt ein Veranstaltungstermin im Mai des nächsten Jahres vor, wieder als Fest für die ganze Familie. Das genaue Datum steht noch nicht fest und muss mit der Gemeinde noch abgestimmt werden.



Reihenunabhängig kann das Maisgebiss als Zusatzgerät für den Claas-Häcksler eingesetzt werden. Nico Schneider, der vor zehn Jahren mit einer Ausbildung als Landmaschinentechniker bei der KFL GmbH begann, hat bei der Komplettierung des Gerätes mitgewirkt.